

Global Crime Governance und Piraterie: Die Rolle privatwirtschaftlicher Akteure

Melanie Zimmer

Hessische Stiftung für Friedens- und Konfliktforschung (HSFK)

Piraterie ist in den letzten Jahren zu einem prominenten Thema in der internationalen Sicherheitspolitik geworden. Grund hierfür ist hauptsächlich die Eskalation der Situation vor der Küste Somalias. Die Regulierung von Piraterie scheint auf den ersten Blick eher durch staatliche Akteure dominiert. Eine Governance-Perspektive lenkt den Blick jedoch auch auf nichtstaatliche bzw. privatwirtschaftliche Akteure (wie etwa Schifffahrtsindustrie, private Sicherheitsfirmen und Versicherungsindustrie). Das HSFK-Projekt bedient sich einer solchen Governance-Perspektive. Ziel ist es, verschiedene Governance-Formen zur Bekämpfung von Piraterie sowie die Rollenverteilung zwischen (inter-)nationalen und privaten Akteure zu untersuchen.

In einem umfangreicheren Forschungsprojekt zu „Global Crime Governance“ an der HSFK soll dies auch in vergleichender Perspektive geschehen. Unterschiedliche Bereiche von Kriminalität (Menschenschmuggel und –handel, Geldwäsche und Korruption, illegaler Waffenhandel) werden hinsichtlich der existierenden Regelungsansätze, der vorzufindenden Akteurskonstellationen und ihrer Effektivität und Legitimität untersucht.

Melanie Zimmer

Melanie Zimmer hat in Mainz, Helsinki und Tübingen Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Internationale Beziehungen/Friedens- und Konfliktforschung studiert. Sie ist seit 2006 Doktorandin und wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung, Frankfurt a.M. Ihr Forschungsinteresse gilt insbesondere der Rolle von nichtstaatlichen Akteuren in den Internationalen Beziehungen und der Friedens- und Konfliktforschung. Von 2006 bis 2010 war sie Mitarbeiterin in einem Projekt zur Rolle von Unternehmen in Konfliktzonen, wo sie eine Fallstudie zur Rolle von Unternehmen der Ölindustrie in Subsahara-Afrika erstellte. Ihre Dissertation beschäftigt sich mit der Entstehung und Diffusion von Corporate Social Responsibility-Normen bei Unternehmen der Ölindustrie.

Neuere Publikationen umfassen „Oil Companies in Nigeria: Emerging Good Practice or Still Fuelling Conflict?“, in: Nicole Deitelhoff und Klaus Dieter Wolf (Hrsg.): Corporate Security Responsibility? Corporate Governance Contributions to Peace and Security in Zones of Conflict, Houndmills: Palgrave Macmillan (2010) und „Piraterie vor Somalia. Staatsverfall, Kriegsökonomie und die internationale Gemeinschaft“, HSFK-Standpunkte 6/2009 (2009).